

Edeka sucht nach Lösung

Die Zukunft des Lebensmittelmarktes in Uschlag ist weiter unklar - Ortsrat kämpft

VON EKKEHARD MAASS

USCHLAG. Das Schicksal des Edeka-Marktes im Staufenberger Ortsteil Uschlag ist noch nicht besiegelt. Nachdem Klaus Deppenmeier, Inhaber des Geschäftes, angekündigt hatte, den Markt aus gesundheitlichen Gründen zum Jahresende zu schließen, sucht Edeka nun nach Wegen, den Standort zu erhalten. Das teilte Hans-Richard Schneeweiß mit, Geschäftsführer der Edeka Handelsgesellschaft Hessenring mbH in Melsungen.

Zu Details, wie eine Lösung für den Lebensmittelmarkt in Uschlag aussehen könnte, wollte Schneeweiß zum jetzigen Zeitpunkt nichts sagen. Auch dazu, wie gut die Chancen seien, einen Nachfolger für Klaus Deppenmeier zu finden, äußerte er sich nicht.

Er sagte nur, dass sich Edeka um eine Lösung bemühe und dabei auch in Gesprächen mit Staufenbergs Bürgermeister Volker Zimmermann stehe. Das Handelsunternehmen ist Hauptmieter der Edeka-Immobilie in Uschlag. Für Ende Juli sei ein Gesprächstermin mit Zimmermann vereinbart, um über den Stand der Bemühungen zu sprechen. Damit ist zumindest klar, dass das Unternehmen bisher den Standort noch nicht aufgegeben hat.

Das wird man in Uschlag gerne hören. Dort startet der Ortsrat gerade eine eigene Initiative, um den Markt zu ret-



Der Markt in Uschlag: Klaus Deppenmeier (60), Inhaber des Lebensmittelgeschäftes, will aus gesundheitlichen Gründen aufhören.

Foto: Maaß

ten, die von allen Mitgliedern getragen wird. Das Motto lautet: „Uschlag ohne Einkaufsmarkt? Nein danke!“ Mit den Ergebnissen einer Befragung der Marktkunden zu ihrem Kaufverhalten hofft der Rat dazu beitragen zu können, „einen neuen Betreiber für den Markt ab 2014 zu finden.“

Uschlags Ortsbürgermeister Carsten Teller (SPD) weist daraufhin, dass der Lebensmittelmarkt nicht nur wichtig für die Menschen in Uschlag sei,

sondern auch für die Nachbarorte. Zudem befürchtet er, dass über die nächsten Jahre auch andere Geschäfte in Uschlag schließen werden, wenn es den Edeka-Markt nicht mehr gibt. „Das sehe ich sehr stark.“ Er könnte sich auch vorstellen, dass der Markt in Uschlag, als Filiale eines anderen Edeka-Marktes in der Region weiter geführt wird.

Ähnlich sieht es auch sein langjähriger Amtsvorgänger Friedhelm Damm (CDU). Sollte es keinen Markt mehr geben,

wäre das ein „sehr großer Verlust“, besonders auch für die älteren Menschen im Ort.



Spezialitäten: Astrid Dülfer (47) aus Lutterberg gehört zu den Verkäuferinnen in der Fleischabteilung des Marktes.

Foto: Maaß

Umfrage zum Edeka-Markt

Stimmen Sie mit ab

Zum Jahresende will der jetzige Inhaber des Edeka-Marktes in Uschlag sein Geschäft aufgeben. Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser, um ihre Meinung zu einem Lebensmittelmarkt in Uschlag. Auf HNA.de können sie abstimmen. Unsere Frage lautet: Braucht Uschlag einen Lebensmittelmarkt?

- Ja, er ist sehr wichtig für die Grundversorgung.
- Nein, ich kaufe sowieso woanders ein.



Wie ist Ihre Meinung? Stimmen Sie ab auf www.hna.de/muenden

HINTERGRUND

Ortsratsinitiative für Einkaufsmarkt

Der Ortsrat von Uschlag setzt sich für den Erhalt eines Einkaufsmarktes in Uschlag ein. Um besser einen Nachfolger für den bisherigen Betreiber des Edeka-Marktes ab 2014 finden zu können, befragt er ab Freitag, 28. Juni, bis Donnerstag, 4. Juli, im Edeka-Markt Kunden nach ihrem Einkaufsverhalten. Am Freitagnachmittag und Samstag-

vormittag werden Ortsratsmitglieder dazu vor Ort sein.

In der übrigen Zeit liegen die Fragebögen im Markt aus und können dort auch gleich ausgefüllt und abgegeben werden.

Den Fragebogen gibt es auch auf der Homepage www.dahlheim-nds.de zum Herunterladen und Ausdrucken. (ems)



FIFA WORLD CUP
BRASIL

ANDEREN
S!

n und
rienmäßig!

Preisvorteil
7.545,- €

